



Sandra Hasko Regina Christine

Fahraufgaben



Beschreibung

LPO 2012

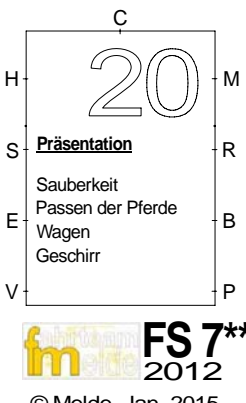
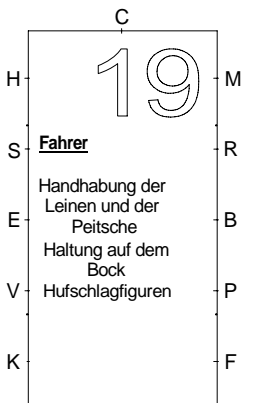
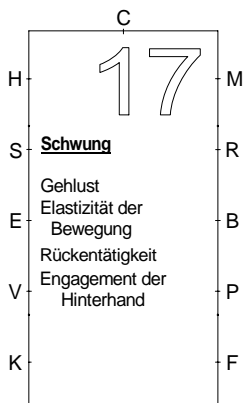
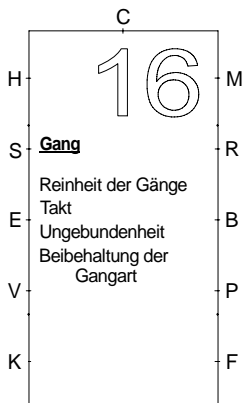
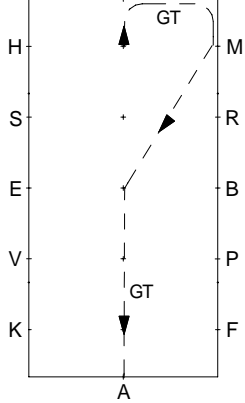
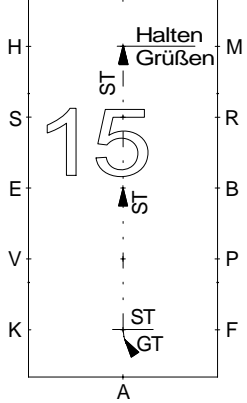
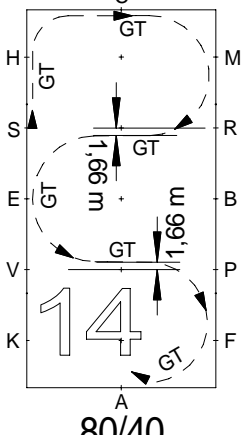
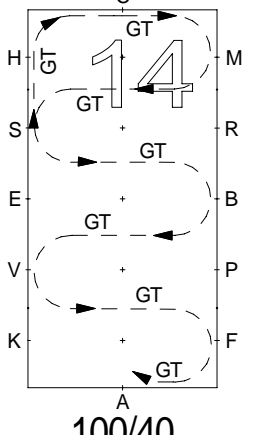
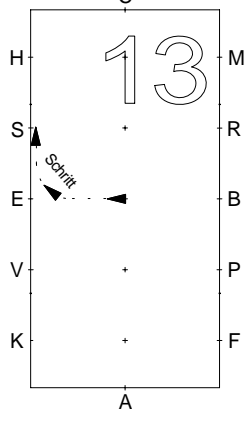
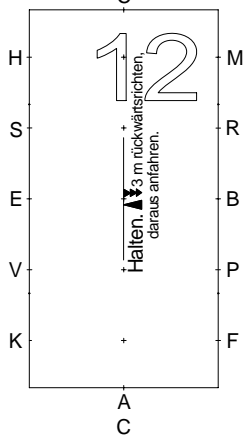
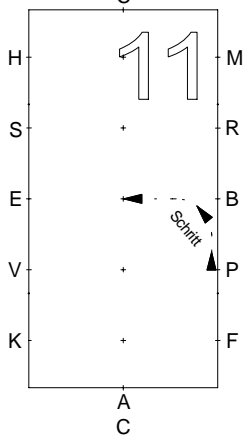
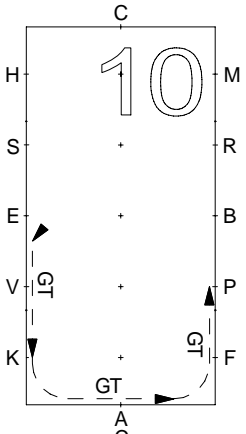
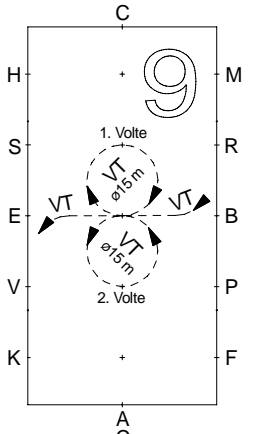
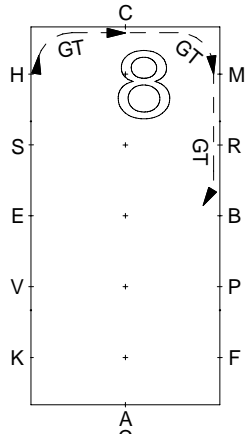
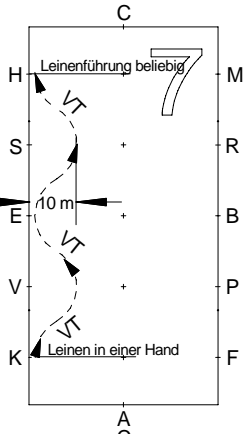
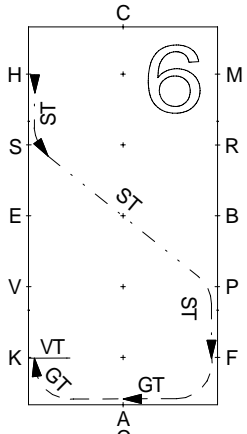
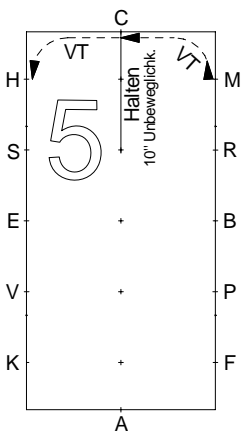
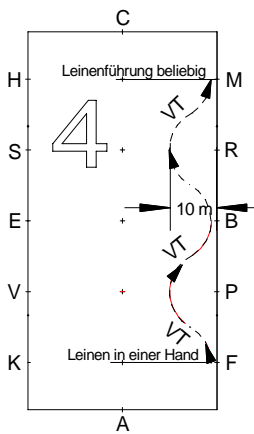
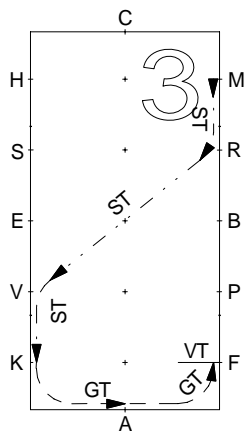
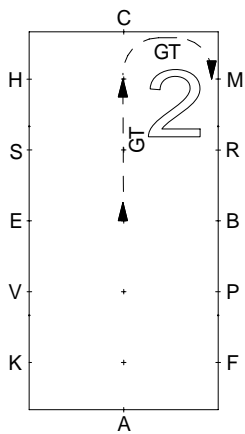
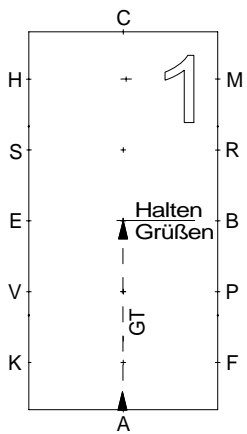
Klasse: S

Aufgabe: FS 7 2012**
Intern. Aufgabe der FEI, Nr. 7A

(Nur für Ein- und Zweispänner)
Viereck 40x80 m, ca. 5:45 Min
Viereck 40x100 m, ca. 7:00 Min

| Nr. | Bereich | Beschreibung | Beurteilt werden: |
|---------------------------------|---|--|---|
| 1 | A-X X | Einfahren im Gebrauchstrab. Halten, Grüßen! | Fahren auf gerader Linie. Übergang zum Halten Stehen am Gebiss |
| 2 | X-C-M | Gebrauchstrab | Übergang zum Gebrauchstrab |
| 3 | M-R-X-V-K K-A-F | Starker Trab. Gebrauchstrab. | Übergang zum starken Trab, der starke Trab, Schwung, Regelmäßigkeit und Übergang zum Gebrauchstrab |
| 4 | F F-B-M M | Versammelter Trab, Leinen in einer Hand Doppelte Schlangenlinie, 10 m Abstand vom Hufschlag Leinenführung beliebig | Übergang zum versammelten Trab, Versammlung, korrekte Hufschlagfigur, Stellung und Biegung, Regelmäßigkeit, Schwung. |
| 5 | M-C C C-H | Versammelter Trab Halten. 10 Sekunden Unbeweglichkeit Versammelter Trab | Übergang zum Halten, Unbeweglichkeit. Übergang zum versammelten Trab |
| 6 | H-S-X-P-F F-A-K | Starker Trab. Gebrauchstrab | Übergang zum starken Trab, der starke Trab, Schwung, Regelmäßigkeit und Übergang zum Gebrauchstrab |
| 7 | K K-E-H H | Versammelter Trab, Leinen in einer Hand Doppelte Schlangenlinie, 10 m Abstand vom Hufschlag. Leinenführung beliebig. | Übergang zum versammelten Trab, Versammlung, korrekte Hufschlagfigur, Stellung und Biegung, Regelmäßigkeit, Schwung. |
| 8 | H-C-M-B | Gebrauchstrab | Übergang zum Gebrauchstrab, der Gebrauchstrab, Stellung und Biegung, Regelmäßigkeit. |
| 9 | B-X X X-E | Versammelter Trab. Volte rechts (15 m), Volte Links (15 m). Versammelter Trab. | Übergang zum versammelten Trab, Versammlung, korrekte Hufschlagfigur, Regelmäßigkeit, Stellung und Biegung, Schwung. |
| 10 | E-K-A-F-P | Gebrauchstrab. | Übergang zum Gebrauchstrab, der Gebrauchstrab, Stellung und Biegung, Regelmäßigkeit. |
| 11 | P-B-X | Schritt. | Übergang zum Schritt, Übergang zum Halten. |
| 12 | X | Halten, 3 m rückwärts richten, daraus anfahren. | Halten, gleichmäßiges gerades Rückwärtsrichten |
| 13 | X-E-S | Schritt. | Übergang zum Schritt. |
| 14 | S-H-C C-M-S-B-V-F-A | Gebrauchstrab. Schlangenlinie, 5 Bögen, 20 m Durchmesser je Bogen (im kleinen Viereck 3 Bögen) | Übergang zum Gebrauchstrab, der Gebrauchstrab, korrekte Hufschlagfigur, Stellung und Biegung, Regelmäßigkeit. |
| 15 | A D-X-G G | Auf die Mittellinie abwenden Starker Trab. Halten. Grüßen! | Gerades Fahren auf der Mittellinie, Übergang zum starken Trab, der starke Trab, Übergang zum Halten, Unbeweglichkeit. |
| | | Im Gebrauchstrab die Bahn verlassen | |
| Gesamteindruck | | | |
| 16 | Gang: Reinheit der Gänge, Ungebundenheit, Takt, Beibehaltung der Gangart durch alle Pferde. | | |
| 17 | Schwung: Gehlust, Elastizität der Bewegung, Rückentätigkeit Engagement der Hinterhand | | |
| 18 | Gehorsam und Losgelassenheit: Willige Annahme der Hilfen, Stellung und Biegung, Durchlässigkeit, Maultätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung | | |
| 19 | Fahrer: Handhabung der Leinen und der Peitsche, Haltung auf dem Bock, Genauigkeit der Hufschlagfiguren. | | |
| 20 | Präsentation: Aufmachung und Erscheinungsbild von Fahrer und Beifahrern, Sauberkeit, Eignung, Zusammenpassen und Kondition der Pferde, des Geschirrs und des Wagens. | | |
| Abzüge gemäß LPO § 714.2 | | | http://www.psvr.de/unterlagen/fahren.pdf |

Zu erreichende Punktsumme: 200 = 100% (x Multiplikator 0,8 [bei komb. Prüfung] = 160 max. Punktsumme)



Legende:
 VT = Versammelter Trab = - - - - -
 GT = Gebrauchstrab = - - - - -
 MT = Mitteltrab = - - - - -
 ST = Starker Trab = - - - - -
 TV = Tritte verlängern = - - - - -



Sandra Hasko Regina Christine

Fahraufgaben



Hinweise

LPO 2012

Klasse: S

Aufgabe: FS 7 2012**
Intern. Aufgabe der FEI, Nr. 7A

(Nur für Ein- und Zweispänner)
Viereck 40x80 m, ca. 5:45 Min
Viereck 40x100 m, ca. 7:00 Min

| Lektionen: 15+1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
|---|---|---|---|--------------------------|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|
| Schritt | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Halten | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rückwärtsrichten | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Versammelter Trab | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gebrauchstrab | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mitteltrab | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Starker Trab | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tritte verlängern | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Übergänge | | | | | | | | | | | | | | | | | 19 |
| Leinen in einer Hand | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schlangenlinien | | | | 2 x Doppelt, 1 x 5 Bögen | | | | | | | | | | | | | |
| Volten 15 m | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Leinen aus der Hand kauen lassen | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung

(Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen)

Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.

Beim Leinen-aus-der-Hand-kauen-lassen wird eine leichtere Anlehnung durch das Verlängern der Leinen hin zum Dehnen des Halses nach vorwärts-abwärts erreicht. Takt und Tempo bleiben erhalten; die Stirnlinien der Pferde bleiben etwas vor der Senkrechten, die Pferdemauler befinden sich mindestens auf Höhe der Buggelenke.

Das "Tritte verlängern" ist als Vorstufe des Mitteltrabes zu verstehen. Im Mitteltrab gewinnt das Pferd durch größeren Raumgriff mehr Boden, ohne in der Trittfolge eiliger zu werden. Der kräftige Schub der Hinterbeine veranlasst das Pferd zum leichten Abfedern und zum vermehrten Vortritt. Die Hinterhufe treten über die Spur der Vorderhufe.

Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.

Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.

Die Übergänge von einer Gangart in die andere bzw. von einem Tempo in das andere sollen sich bei weicher Einwirkung fließend, geschmeidig und deutlich erkennbar vollziehen. Die Pferde müssen dabei leicht am Gebiss bleiben. Mit dem Übergang in ein höheres Gangmaß erfolgt eine Rahmenerweiterung, die den vermehrten Raumgewinn der Schritte und Tritte ermöglicht